

# Gemeinde Reichartshausen

## Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Donnerstag, den 10.12.2020**, Beginn: **19:00 Uhr**, Ende: **20:20 Uhr**

in Reichartshausen, Herzog-Richard-Saal des Centrum (Mehrzweckhalle)

Vorsitzender: **Bürgermeister Gunter Jungmann**

Zahl der anwesenden Mitglieder: 12 (Normalzahl: 12 Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

**Bruno Dentz, Emil Eckert, Kevin Haag, Manfred Hartlieb, Rüdiger Heiß, Regina Klein, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Ludwig Schilling, Marcus Schilling, Thomas Schilling, Claudia Zimmermann**

Entschuldigt: ---

Verwaltung: Ümit Kusanc

Schriftführerin: Ute Lentz-Begritsch

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Forstrevierleiterin Melissa Rupp (zu TOP 4)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

zu der Verhandlung durch Ladung vom **03.12.2020** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **04.12.2020** öffentlich bekannt gemacht worden ist;

das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## 1. Benennung der Urkundspersonen

Zu Urkundspersonen werden Regina Klein und Marcus Schilling benannt.

## 2. Zustimmung zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.10.2020

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.10.2020 ging den Gemeinderäten jeweils in Kopie zu. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

## 3. Zustimmung zu den Niederschriften der nicht-öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 08.10.2020 und 21.10.2020 sowie Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Jungmann gibt die Beschlüsse und beratenen Themen bekannt, welche keine Einzelinteressen betreffen:

### 08.10.2020:

- Festlegung des Grundstückspreises im Neubaugebiet „Bettelmannsklinge“: 210 €/m<sup>2</sup>
- Festlegung der Frist zur Bebauung im Neubaugebiet „Bettelmannsklinge“: 3 Jahre

### 21.10.2020:

- Die Gemeinde wird ein privates bebauten Grundstück in nächster Zeit erwerben.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

## 4. Forstwirtschaft – Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021 Az. 855.12

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert kurz den Sachverhalt. Anschließend begrüßt er den zum vorliegenden Tagesordnungspunkt geladenen Gast, Forstrevierleiterin Melissa Rupp. Er bittet Frau Rupp um den Sachvortrag.

Frau Rupp bedankt sich zunächst für die Einladung und stellt im Anschluss den Waldhaushalt für das Jahr 2021 anhand einer Präsentation auf der Leinwand vor. Dabei gibt sie einen Rückblick auf das Jahr 2019, indem aufgrund der Umstände die geplanten 2.100 Erntefestmeter (Efm) nicht erreicht werden konnten. Bei der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben aus dem Rechnungsergebnis ergibt sich ein Minus in Höhe von 6.117 €.

Frau Rupp gibt im Anschluss einen Zwischenstand über das ablaufende Jahr 2020. Dieses wird vermutlich mit einem geringen Überschuss abschließen. Es wurde unter anderem in Wertästung, Jungbestandspflege, Kultursicherung und Kulturbegrünung investiert. Trotz der Umstände wurden ca. 200 Efm mehr als die geplanten 2.100 Efm geschlagen. Frau Rupp stellt zum Abschluss den Plan für das kommende Jahr 2021 vor. Der Einschlag wird mit 2.100 Efm geplant. Weiterhin sollen 1.000 Eichen und 200 Tannen gepflanzt werden und eine Schlagpflege auf

insgesamt 8 ha erfolgen. Geplant werden Einnahmen von 108.300 € und Ausgaben von 105.000 €, somit also ein Überschuss von 3.300 €.

Bürgermeister Jungmann dankt Frau Rupp für die detaillierten Ausführungen. Frau Rupp ist nun seit einem Jahr Revierleiterin und hat sich sehr schnell eingearbeitet. Ihr Fachwissen ist sehr gut und sie ist sehr engagiert.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021 zu.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

**5. Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019  
Az. 913.69**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und bittet Kämmerer Kusanc um den Sachvortrag. Herr Kusanc stellt die Situation anhand einer PowerPoint Präsentation kurz dar.

Die Verwaltung hat die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 aufgestellt. Das Rechnungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

	<i>Ergebnis</i>	<i>Ansatz</i>
<b>Verwaltungshaushalt (VWH)</b>	<b>6.460.692,88 €</b>	<b>5.884.000,00 €</b>
davon Zuführung zum VMH	825.123,15 €	155.000 €
<b>Vermögenshaushalt (VMH)</b>	<b>1.021.982,76 €</b>	<b>1.162.000,00 €</b>
davon Zuführung an Rücklage	107.524,73 €	-495.000,00 € *
		*Entnahme

	<i>31.12.2019</i>	<i>31.12.2018</i>
Allg. Rücklage	1.342.931,03 €	1.235.406,30 €
Schuldenstand	859.503,00 €	987.954,20 €
Kassenbestand	1.294.721,95 €	758.585,42 €

Die größten Investitionen im Jahr 2019 waren:

- Abschluss Sanierung Kiga „Arche“ 271.631,11 €
- Abschluss 2. Erweiterung Ruhehain 131.539,29 €
- 1. Teilzahlung FW-Fahrzeug HLF10 127.731,42 €
- Abschluss LSP „Ortskern“ 47.837,01 €
- Grundschule: Neue Dachfenster, Akustikdecken & LED-Deckenbeleuchtung in den Klassenzimmern 42.820,74 €

Das Haushaltsjahr 2019 konnte vor allem aufgrund von erheblichen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (+306 T€) und beim Ruhehain (+109 T€) positiver vollzogen werden als angesetzt.

Aufgrund dieser erheblichen Mehreinnahmen konnte der VWH eine Rekordzuführung zum VMH in Höhe von 825 T€ erwirtschaften und somit die gesetzlich vorgeschriebenen Mittel zur ordentlichen Kredittilgung (128 T€) um ein Mehrfaches übertreffen. Die Nettoinvestitionsrate beträgt 697 T€.

Weiterhin konnten der allgemeinen Rücklage, entgegen der geplanten Entnahme von 495 T€, Mittel von 107 T€ zugeführt werden. Deren Stand zum Jahresende beträgt damit rund 1,34 Mio. €.

Da kein Darlehen aufgenommen wurde, konnte der Schuldenabbau fortgesetzt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt mit 413 €/EW unter dem Landesdurchschnitt der nach der Einwohnerzahl vergleichbar großen Gemeinden (524 €/EW).

Bürgermeister Jungmann bedankt sich bei Kämmerer Kusanc für die Erstellung des Jahresabschlusses und den Sachvortrag. Er bittet daran anschließend die Fraktionen um ihre Stellungnahme.

Gemeinderätin Regina Klein gibt im Namen aller Fraktionen folgende Stellungnahme ab:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jungmann, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kollegin und Kollegen des Gemeinderats, werte anwesende Bürgerinnen und Bürger,*

*eines bereits vorab: im Namen des gesamten Gemeinderates möchte ich mich bei der Verwaltung und bei Ümit Kusanc für die Erstellung und die Erläuterungen zum Jahresergebnis 2019 recht herzlich bedanken. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes lagen im Jahr 2019 bei etwa 6,5 Millionen Euro. Davon wurden ca. 825.000 Euro zum Vermögenshaushalt zugeführt. Erfreulicherweise haben wir etwa 107.000 Euro in die allgemeine Rücklage zuführen können. Eigentlich war im Haushaltsplan eine Entnahme von 495.000 Euro geplant. Die Nachfrage von Bestattungsplätzen im Naturfriedhof „Ruhehain unter den Eichen“ war erfreulicherweise weiterhin hoch. Hier konnten Mehreinnahmen von ca. 109.000 Euro gegenüber dem Planansatz erzielt werden. Durch die Rechtsstreitbeilegung zur Umsatzbesteuerung konnten Mehreinnahmen in Höhe von fast 304.000 Euro verbucht werden. Die Gewerbesteuer lag 306.000 Euro über dem Planansatz, während Mindereinnahmen von etwa 55.000 Euro am Anteil an der Einkommensteuer zu verzeichnen waren. Wir haben im Jahr 2019 in erster Linie in die Zukunft unserer Kinder investiert. Der Kindergarten Arche wurde erfolgreich modernisiert. Mit der Sanierung wurde ein kinder- und familiengerechter Platz für unsere Jüngsten geschaffen. Für die Fortsetzung und den Abschluss der Sanierung wurden rund 272.000 Euro in 2019 ausgegeben. Zusätzlich wurde in die Ausstattung unserer Feuerwehr investiert. Die Feuerwehr darf sich schon bald auf ein neues Fahrzeug freuen. Für die erste Teilzahlung und die Ausschreibung des HLF10 wurden insgesamt fast 128.000 Euro benötigt. Abschließend kann auf ein positives Ergebnis für das Jahr 2019 zurückgeblickt werden. In Reichartshausen wurde solide, maßvoll und umsichtig gewirtschaftet. Insgesamt ist unsere Gemeinde für die Zukunft gut gerüstet. Dies ist auch notwendig, denn die Corona-Krise wird voraussichtlich mit zurückgehender Beschäftigung, weniger Einkommen und sinkenden Gewerbesteuereinnahmen einhergehen. Dies wird sich wahrscheinlich auch auf die Jahresrechnungen der künftigen Jahre auswirken. Unser abschließender Dank gilt unserem Bürgermeister Gunter Jungmann, unserem Hauptamtsleiter Ümit Kusanc und dem gesamten Team der Verwaltung. Das Rechnungsergebnis für das Jahr 2019 wurde in der Klausurtagung am 25.11.2020 ausführlich beraten. Die sehr gute Darstellung und zahlreiche Zusatzinformationen haben uns sehr geholfen. Der gesamte Gemeinderat bedankt sich für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Im Namen des Gemeinderates schlage ich vor die Jahresrechnung in der vorgelegten Fassung festzustellen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“*

Bürgermeister Jungmann bedankt sich bei Gemeinderätin Regina Klein für die Stellungnahme.

Nachdem auf Nachfrage von Bürgermeister Jungmann keine Wortmeldungen erfolgen, bitter er um Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) wie folgt fest:

<b>1. Verwaltungshaushalt</b>	<b>Ergebnis</b>
Einnahmen und Ausgaben von je	6.460.692,88 €
davon: Zuführung <b>zum</b> VermögensHH	825.123,15 €
<b>2. Vermögenshaushalt</b>	
Einnahmen und Ausgaben von je	1.021.982,76 €
davon: Zuführung an allg. Rücklage	107.524,73 €
<b>3. Allgemeine Rücklage</b>	
Stand per 01.01.2019	1.235.406,30 €
Zuführung	107.524,73 €
Stand per 31.12.2019	1.342.931,03 €
<b>4. Kreditmarktschulden</b>	
Stand per 01.01.2019	987.954,20 €
Kreditaufnahme	0,00 €
Tilgungen	128.451,20 €
Stand per 31.12.2019	859.503,00 €

<b>5. Bilanz</b>	<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>Stand 31.12.2019</b>
<b>-AKTIVA-</b>	<b>22.644.491,31 €</b>	<b>1.125.704,45 €</b>	<b>999.834,74 €</b>	<b>22.770.361,02 €</b>
<b>-PASSIVA-</b>	<b>22.644.491,31 €</b>	<b>343.496,82 €</b>	<b>217.627,11 €</b>	<b>22.770.361,02 €</b>

Die Jahresrechnung 2019 mit Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit von Montag, den 04. Januar 2021 bis einschließlich Mittwoch, den 13. Januar 2021 im Rathaus Reichartshausen, Rathausstr. 3, Zimmer Nr. 3, öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Reichartshausen, den 10. Dezember 2020

gez. Gunter Jungmann, Bürgermeister

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

**6. Erlass einer Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) zum 01.01.2021  
Az. 963.11/ 965.20/ 966.20**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt.

Auszug aus der Haushaltsverfügung für das Haushaltsjahr 2020 vom 14.05.2020 der Rechtsaufsichtsbehörde:

„Nach den vorgelegten Planzahlen für das laufende Haushaltsjahr 2020 rechnet die Gemeinde Reichartshausen im Ergebnishaushalt mit einem negativen ordentlichen Ergebnis i.H.v. -250.000 €. ...

Nachdem der Ergebnishaushalt somit nicht ausgeglichen ist und im Umstellungsjahr auch die Ausgleichsmöglichkeiten nach § 24 Abs. 1 und 2 GemHVO ausscheiden müssen, verbleibt lediglich der Vortrag des Haushaltsfehlbetrags gemäß § 24 Abs. 3 GemHVO. ...

Die Entwicklung der Ergebnishaushalte in der mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2023 ist zwar von einer allmählichen Verbesserung der Ertragskraft gekennzeichnet, mit einem positiven Gesamtergebnis wird jedoch erst ab 2023 gerechnet. Sofern sich diese Prognose bestätigen würde, käme es bereits im Jahr 2023 zu einer Verrechnung von Fehlbeträgen mit dem Basiskapital. *Die zuständigen Gemeindeorgane sollten daher die künftige Haushaltsplanung darauf ausrichten, die Zunahme der Ertragskraft durch gezielte Konsolidierungsmaßnahmen zu unterstützen; nur so kann der o.g. Werteverzehr verhindert werden.*“

Anmerkungen zu den o.g. Feststellungen:

Die Planzahlen für 2020 und für die mittelfristige Finanzplanung 2021-2023 wurden auf Grundlage der bundesweiten Steuerschätzung im November 2019 aufgestellt. Zum einen war dies vor Beginn der COVID-19-Pandemie. Zum anderen sind die Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen in den vergangenen Jahren stets gestiegen und waren zuletzt auf einem hohen, vorher nie erreichten Stand.

Die aktuelle bundesweite Steuerschätzung im November 2020 prognostiziert nun unter Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie, dass die gemeindlichen Steuereinnahmen im Zeitraum 2020-2024 insgesamt um 50 Mrd. Euro geringer ausfallen werden als im November 2019 geschätzt. Der Gemeindetag BW hat hochgerechnet, dass den Gemeinden in Baden-Württemberg in 2021 allein ca. 178 Mio. Euro weniger an Einkommensteueranteilen (Gemeindeanteil an der ESt) zufließen wird.

Um die von der Rechtsaufsichtsbehörde angesprochene Zunahme der Ertragskraft erreichen zu können, muss die Einnahme- und Ausgabesituation des Gemeindehaushaltes kritisch geprüft werden. Gemäß § 78 Abs. 2 GemO hat die Gemeinde die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Erträge und Einzahlungen soweit vertretbar und geboten aus Entgelten für ihre Leistungen und im Übrigen aus Steuern zu beschaffen, soweit die sonstigen Erträge und Einzahlungen nicht ausreichen. Sie hat dabei auf die wirtschaftlichen Kräfte ihrer Abgabepflichtigen Rücksicht zu nehmen.

Der Gemeinderat hat in seiner Klausurtagung am 25.11.2020 die Finanzsituation der Gemeinde in den kommenden Jahren, unter Berücksichtigung der o.g. Punkte, eingehend behandelt. Hierbei wurde über verschiedene Möglichkeiten und Vorgehensweisen beraten. Um die Einnahmesituation zu verbessern wurde unter anderem besprochen, die gemeindlichen Hebesätze für die Realsteuern, die Grundsteuer und die Gewerbesteuer, nach oben anzupassen.

Im kreisweiten Vergleich mit den anderen 53 Kreisgemeinden liegt die Gemeinde Reichartshausen mit Hebesätzen für die Grundsteuer A von 340 v.H. und die Grundsteuer B von 380 v.H. im Mittelfeld. Bei der Gewerbesteuer liegt man mit einem Hebesatz von 340 v.H. im unteren Bereich bzw. unter dem Durchschnitt.

Aufgrund der o.g. Sachverhalte und der Vorgabe der Rechtsaufsichtsbehörde, durch gezielte Konsolidierungsmaßnahmen die Finanzsituation der Gemeinde nachhaltig zu verbessern, sollen die Hebesätze ab 2021 wie folgt angehoben werden:

- Grundsteuer A: 400 v.H. (bisher: 340 v.H.)
- Grundsteuer B: 420 v.H. (bisher: 380 v.H.)
- Gewerbesteuer: 370 v.H. (bisher: 340 v.H.)

Durch die Änderungen ergeben sich bei der Grundsteuer jährliche Mehreinnahmen in Höhe von voraussichtlich rund 25.000 €. Bleibt die Gewerbesteuer auf dem aktuellen Niveau, würden sich hier jährliche Mehreinnahmen in Höhe von voraussichtlich rund 30.000 € ergeben. Demgegenüber lässt sich festhalten, dass sich die Anhebungen gegenüber den Steuerzahlern in einem vertretbaren Rahmen bewegen. Liegt die Grundsteuer B für ein Wohnhaus derzeit bei 300,- €, so beträgt diese nach der Erhöhung rund 330,- €.

Die Hebesätze werden normalerweise jährlich mit dem Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan festgelegt. Die Haushaltssatzung für 2021 wird voraussichtlich erst im Frühjahr beschlossen. Dies hätte zur Folge, dass die Bürger unterjährig von den Steueränderungen betroffen wären. Um dies zu vermeiden sind die neuen Hebesätze zum Jahresbeginn festzusetzen. Dies kann die Gemeinde durch eine sog. Hebesatzsatzung vornehmen.

Die Verwaltung schlägt vor, im vorliegenden Fall eine solche Hebesatzsatzung für das nächste Haushaltsjahr 2021 zu erlassen.

Nachdem auf Nachfrage von Bürgermeister Jungmann keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet er um Beschlussfassung.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) vom 10.12.2020 zu.

Die Satzung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

#### **7. Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Reichartshausen – Änderung zum 01.01.2021 Az. 968.11**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt.

Der Gemeinderat hat sich letztmalig in seiner öffentlichen Sitzung am 21.05.2014 mit der Hundesteuersatzung beschäftigt. Damals wurde eine Neufassung mit u.a. separaten Steuersätzen für die Haltung von Kampfhunden beschlossen.

In den vergangenen Jahren wurden durch die Gemeinde vielerorts Hundetoiletten („Robidog“) installiert. Hundehalter können aus diesen kostenfrei Hundekotbeutel entnehmen und dort Kotbeutel entsorgen. Es lässt sich feststellen, dass die Beutel von den Hundehaltern gut angenommen werden. Durch die steigende Benutzung der Beutel sind allerdings auch die laufenden Anschaffungskosten für diese gestiegen.

Ferner hat die Verwaltung die weiteren Kreisgemeinden nach ihren aktuellen Steuersätzen befragt. Dabei konnte festgestellt werden, dass diese im Durchschnitt höher liegen als die hiesigen.

Aufgrund der o.g. Sachverhalte und der Vorgabe der Rechtsaufsichtsbehörde, die Finanzsituation der Gemeinde in den kommenden Jahren zu verbessern, wird eine Anpassung der Steuersätze angeregt.

Die Verwaltung hat hierzu einen entsprechenden Änderungssatzungsentwurf ausgearbeitet.

Die neuen Gebührensätze orientieren sich an denjenigen einiger benachbarter Gemeinden:

- Ersthund: 90,- € (bisher: 72,- €)
- jeder weitere Hund: 180,- € (bisher: 144,- €)
- Kampfhund: 600,- € (bisher: 450,- €)
- jeder weitere Kampfhund: 1.200,- € (bisher: 650,- €)

Nachdem auf Nachfrage von Bürgermeister Jungmann keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet er um Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Reichartshausen vom 10.12.2020 zu. Diese tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Die Satzung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

**8. Naturfriedhof „Ruhehain unter den Eichen“**

**a) Änderung der Friedhofssatzung, Az. 752.031**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt.

Die 2. Erweiterung des Ruhehains wurde am 17.11.2019 im Rahmen des Volkstrauertages eingeweiht. Diese Erweiterungsfläche ist noch in den Geltungsbereich im Rahmen der Friedhofssatzung des Ruhehains miteinzubeziehen. Dies wird mit der als Entwurf beigefügten Änderungssatzung rückwirkend zum Einweihungsdatum nachgeholt.

Die Dauer des Nutzungsrechts an einem Urnenbestattungsplatz soll an die Ruhezeit der Aschen (25 Jahre) im örtlichen Friedhof Wannestraße angepasst werden. Das Nutzungsrecht soll damit ab dem 01.01.2021 auf 25 Jahre (bisher 30 Jahre) vermindert werden.

Nachdem auf Nachfrage von Bürgermeister Jungmann keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet er um Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung für den Naturfriedhof „Ruhehain unter den Eichen“ vom 10.12.2020 zu.

Die Satzung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

**b) Änderung des Entgeltverzeichnisses, Az. 752.041**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt.

Der Gemeinderat hat letztmalig in seiner öffentlichen Sitzung am 25.10.2013 die Anpassung der Benutzungsentgelte für den Ruhehain beschlossen. Zwischenzeitlich sind insbesondere

Unterhaltungs- und Lohnkosten für diesen Bereich gestiegen. Durch die Erweiterungen sind auch größere Flächen zu pflegen und die Anzahl der zu pflegenden Bäume (Verkehrssicherungspflicht) ist erheblich angestiegen. Daher wurde angeregt, die Entgeltsätze an die gegebenen Umstände anzupassen.

Über die Angelegenheit hat der Gemeinderat in seiner Klausurtagung am 25.11.2020 ausführlich beraten. Hier wurde darüber hinaus festgehalten, dass der „Ruhehain“ zwar seither Überschüsse generiert, sich diese Situation jedoch in mittelfristiger Zukunft angesichts der sinkenden Anzahl an freien Bestattungsplätzen und der langen Nutzungsrechte (Ruhezeit) von 40/ 30/ 25 Jahren ins Gegenteil entwickeln könnte. In diesem Fall würden die laufenden Unterhaltungskosten die dann laufenden Einnahmen übersteigen. Hiergegen sollten geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Neben Überlegungen zur Bildung von entsprechenden Rückstellungen wurden die vorliegenden neuen Benutzungsentgelte ausgearbeitet. Die Verwaltung hat das Entgeltverzeichnis auf dieser Grundlage überarbeitet. Die Erhöhungen liegen zwischen 10 und 12 %. Der Entwurf des neuen Entgeltverzeichnisses wurde der Sitzungsvorlage beigelegt und liegt dem Gemeinderat vor.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Entgeltverzeichnis über die Kosten der Bestattung in der Naturbegräbnisstätte „Ruhehain unter den Eichen“ im Gemeindewald Reichartshausen vom 10.12.2020 zu. Dieses tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Das neue Entgeltverzeichnis ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

#### **9. Bauantrag: Errichtung einer Garage, Flst. Nr. 10553, Cent-Ring 18, Albert und Jana Fast Az. Hausakte**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Im Trieb – Kruppenacker“. Die geplante Ausführung ist den der Sitzungsvorlage beigelegten Kopien zu entnehmen. Diese werden ebenfalls auf der Leinwand vorgestellt.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig sein Einvernehmen zum geplanten Vorhaben.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltung
-------------	---------------	----------------	--------------

#### **10. Informationen der Verwaltung**

- **Adventsfenster:** Die Gemeinde hat die Aktion „Adventsfenster in den Häusern“ ins Leben gerufen. Seit dem 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Abend ein geschmücktes und beleuchtetes Fenster enthüllt. Das jeweilige Fenster wird am entsprechenden Tag um 16 Uhr aufgedeckt und leuchtet dann täglich bis zum 24.12. Gerne laden wir zu einem weihnachtlichen Spaziergang durch den Ort ein, sodass sich jeder die im ganzen Ort verteilten Adventsfenster anschauen kann. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitwirkenden. Eine tolle Gemeinschaftsaktion.
- Der große **Weihnachtsbaum** vor dem Rathaus wurde von Gemeinderat Rüdiger Heiß gestiftet. Herzlichen Dank hierfür. Ein Dank geht auch an die Mitarbeiter des Bauhofes für das Anbringen des Weihnachtsschmuckes im ganzen Ort.

- **Digitaloffensive Schulen:** Das Land hat für die Sofortausstattung der Schulen mit Digitalgeräten in ganz Baden-Württemberg finanzielle Soforthilfen überwiesen. Die Gemeinde Reichartshausen hat 7.100 € erhalten. Für diese Summe wurden von der Schule, nach Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung, 15 Tablets bestellt. Diese werden voraussichtlich im Januar geliefert.
- **Ausbilderlehrgang:** Ümit Kusanc hat bei der IHK einen Ausbilderlehrgang besucht und diesen erfolgreich abgeschlossen. Hierzu beglückwünschen wir ihn.
- **Spende:** Die Gemeinde hat an den Volksbund für Kriegsgräberfürsorge in diesem Jahr eine Spende in Höhe von 250,00 € überwiesen. Dieser Betrag entspricht den Sammlungen in den vergangenen Jahren.

## 11. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

- Rückfragen zum Beginn der Breitbandbaumaßnahmen der BBV. Ein Start wurde im 1. Quartal 2021 zugesichert.
- Die Gemeinde bzw. der Gemeinderat sollte im nächsten Jahr Überlegungen zu einem örtlichen Pflegeheim (altersgerechtes Wohnen) anstrengen.
- Es werden viele Bäume entlang verschiedener Wege gefällt. Die privaten Grundstückseigentümer führen keine Nachpflanzungen durch. Es wird angeregt zu prüfen, ob Nachpflanzungen gefördert werden sollen. Die Verwaltung wird dies prüfen.

## 12. Fragen der Einwohner\*innen

keine

## Schlussworte des Bürgermeisters zum Sitzungsabschluss 2020

*„Liebe Claudia und Regina, liebe Kollegen des Gemeinderates, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,*

*ein turbulentes und sehr intensives Jahr liegt hinter uns. Seit März befinden wir uns im Ausnahmezustand. Die weltweite Pandemie hat uns ganz fest im Griff und wird uns auch noch eine Weile beschäftigen. Neben den zeitintensiven Beschäftigungen und Umsetzungen der unzähligen Corona-Verordnungen und der ständigen Änderungen und Anpassungen waren wir natürlich auch mit unseren gemeindlichen Aufgaben beschäftigt um unsere Gemeinde auch in diesem Jahr wieder voranzubringen.*

*Mit der Rechtskraft des Bebauungsplanes „Bettelmannsklinge“ im Mai diesen Jahres wurden die Voraussetzungen für die Erschließung unseres neuen Wohngebietes geschaffen. Die umfangreichen Arbeiten wurden im August begonnen. Viele Kubikmeter Erde wurden inzwischen*

durch die Fachleute der Fa. Eckert bewegt, Kanäle und Wasserleitungen verlegt und Baustraßen hergestellt. Der Zeitplan wird gut eingehalten und die Fertigstellung der Arbeiten ist bis Herbst nächsten Jahres geplant. Inzwischen ist auch die Baulandumlegung mit den neu gebildeten Grundstücken rechtskräftig. Herzlichen Dank an alle Eigentümer für ihre Zustimmung zur Umlegung des Baugebietes.

Für die 34 Gemeindegrundstücke liegen schon viele Bewerbungen vor, die zur Zeit nach den ausgearbeiteten Leitlinien ausgewertet werden. Die Vergabe für die 1. Tranche ist im Januar vorgesehen.

Von unserem geplanten Projekt „Erweiterung des Nahwärmenetzes mit Anbindung des Neubaugebietes, der ev. Kirche und der Schule mussten wir schweren Herzens Abstand nehmen. Die Wirtschaftlichkeit war nicht gegeben, das lange Leitungsnetz hätte viel zu hohe Kosten verursacht. Aber wir haben auch in diesem Projekt dazugelernt und können unser Wissen zusammen mit den Fachingenieuren in einem sogenannten Quartierskonzept „Nahwärmeversorgung“ in Zukunft nutzen.

Auch im Freizeitbereich waren wir aktiv. In unserem Freizeitbad wurden alle Umkleidekabinen erneuert und erstrahlen in bunten Farben. Für die Jugendlichen wurden unterhalb des Sommerparkplatzes ein interessanter Bike-Park mit einem Teil der Erde aus dem Neubaugebiet modelliert. Viele Biker haben sich in den letzten Monaten dort schon getroffen und die Strecke mit viel Spaß befahren und ihre Körperspannung und Geschicklichkeit trainiert.

Des Weiteren ist die Friedhofsumgestaltung weiter vorangeschritten. Die sieben Wasserstellen wurden erneuert. Es wurden neue Bäume und Sträucher gepflanzt, eine Blühwiese eingesät und ein neuer Weg im zukünftigen naturnahen Urnengräberbereich gebaut.

Im Ortsbereich wurden umfangreiche Kanalsanierungen vorgenommen und so dem Schutz der Umwelt Rechnung getragen.

Der Gemeinderat und die Bevölkerung haben sich in diesem Jahr mit einem sehr wichtigen Thema, der zukünftigen **Gemeindeentwicklung** beschäftigt. Die geplanten öffentlichen Veranstaltungen konnten wegen der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Daher wurde die Bevölkerung mit einem umfangreichen Fragebogen beteiligt. Die Rücklaufquote war erfreulicherweise sehr gut. Ideen und Anregungen wurden in das Gemeindeentwicklungskonzept „**Strategie Reichartshausen 2035**“ eingearbeitet. Dieses Konzept bildet nun die zukünftige Arbeitsgrundlage für die Verantwortlichen. Die Handlungsfelder **Wohnen, Arbeiten, Leben** gilt es nun zusammen mit der Bevölkerung nachhaltig zu entwickeln.

Ein weiterer Punkt war die Antragstellung für ein zweites Sanierungsgebiet Ortskern II im Rahmen des Landessanierungsprogrammes. Über den Antrag wird das Wirtschaftsministerium im März nächsten Jahres entscheiden. Wir hoffen, dass diese positiv ausfällt.

*In unserer Verwaltung gab es mit all diesen Projekten natürlich viel zu tun. Daneben wurden notwendige Unterhaltungsarbeiten wie immer gemeinsam abgestimmt und durchgeführt.*

*Durch die Corona-Pandemie war das gemeinsame Feiern, die Geselligkeit, die kulturelle und sportliche Vereinsarbeit in diesem Jahr leider nicht möglich. Dies schmerzt uns alle sehr und wir hoffen, dass wir uns im neuen Jahr bald wieder treffen dürfen. Blicken wir daher positiv in die Zukunft und halten Abstand, aber **was sehr wichtig ist**, halten wir zusammen.*

*Meine Damen und Herren,*

*ich danke allen von ganzem Herzen, die im abgelaufenen Jahr dazu beigetragen haben, unsere Gemeinde zu erhalten und zukunftsfähig weiter zu entwickeln.*

*Herzlichen Dank allen Mitgliedern des Gemeinderates, den Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauhofes und des Freizeitbades, für ihr großes Engagement zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und die gute, harmonische Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Verantwortlichen unserer Centgrundschule, der örtlichen Vereine und Organisationen sowie der Kirchengemeinden und den Leiterinnen unserer Kindergärten Arche und Regenbogen.*

*Und ganz zum Schluss bedanke ich mich sehr herzlich bei unseren Stammgästen auf den Zuschauerplätzen, die unsere Arbeit hier im Sitzungssaal sehr aufmerksam verfolgt und begleitet haben und natürlich bedanke ich mich auch ganz besonders herzlich bei Frau Barth für die journalistische Begleitung der Sitzungen sowie des Gemeinde- und Vereinsgeschehens im abgelaufenen Jahr. Heute kann sie leider nicht da sein, sie wird uns morgen im Rathaus besuchen. Für alle unsere Besucher haben wir ein kleines Präsent bereitlegt, welches sie sich bitte selbst nehmen.*

***In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen***

***ein gesegnetes Weihnachtsfest***

***und einen guten Start ins neue Jahr.“***

**Vorsitzender:**

**Schriftführer:**

**Urkundspersonen:**